



*Guten Tag,*

*Liebe Gartenfreunde/innen,*

wieder ging im Nu ein Monat vorbei.

Im September wurden alle Abdeckplatten der Mauer wieder festgeklebt und verfugt. Wir begannen die Restauration der Aufgänge, einfach gesagt, die Treppen zu festigen und Fugen zu schließen.

Diese werden nämlich in kurzer Zeit von Wildpflanzen und Portulak erobert und besiedelt. Viele Arbeitsstunden mussten früher geleistet werden, das Unkraut zu entfernen, wobei Erde mit herausbewegt wurde und sich die einzelnen Steinstufen lockerten. Bereits im Jahre 2016 wurden die Fugen zwischen den Stufen mit Estrichbeton geschlossen und linksseitig verklebt.



Nun, der aufmerksame Kleingärtner, der die Veränderungen wir-haft beobachtet, wird das bemerkt haben. Bereits auf diesem Foto erkennt man die nächsten Vorhaben. Ein gefällter Baum fand zur Dekoration und Deckung für Kleintiere, wie Eidechsen und Holzbienen für kommende Jahre Verwendung. Im alten Holzstubben





baute eine solitäre Holzbiene ihr „Nest“, das die ausgeworfenen „Nagespäne“ verraten. Das angefahrene Holz wurde am Hang eingebracht.





Zersetzer liefern daraus Nährstoffe. Das ist an Kompostwürmern zu erkennen, die oft unter moderndem Holz zu finden sind. Diese Erdfresser verdauen jene Mikroorganismen, die zuvor das Holz zersetzten. Regenwurmerde ist der beste Dünger, den wir uns vorstellen können. Deshalb legen wir großen Wert auf die Gewinnung von Kompost, von Humus. Wir denken, es ist der richtige Weg im Trinkwasserschutzgebiet. Zugegeben werden einige sagen, dass Komposte wenig ins Bild passen. Die Natur fragt uns aber nicht nach Empfinden. Effiziente Stoff- und Energieumsätze führen zu Kreisläufen. Es entsteht kein übler Abfall oder Müll.





So ist die Idee, eine Seite der Treppe mit Holz abzugrenzen, mit Erde zu bedecken und dann mit Dickblattarten zu begrünen, wertvoll. Lassen wir uns im nächsten Jahr überraschen!



Diese Treppe ist zwar fast unkrautfrei, aber begehbar war sie nicht mehr. Hier erfolgte eine Restauration. Der abgerutschte Hang wurde nach oben befördert und neu angelegt.



Hier ist das Zwischenergebnis.



Nach dem Abbinden wird die Steintreppe gereinigt.

Na, dann, gut Fuß und alles Gute.

Das Projektteam wünscht bis zum Gartenjahr 2021 beste  
Gesundheit!

